

Jahresbericht des Präsidenten 2018

Der Vorstand traf sich an diversen Sitzungen um das laufende Vereinsjahr zu organisieren.

Am 28. April war wieder der Kantonale Feuerwehrmarsch in Villmergen. Die Teilnahme der Mitglieder hielt sich in Grenzen. Es waren gerade mal 6 Personen die sich bei Fabio Angemeldet hatten und sich nach Villmergen aufmachten, wo auch alles gut organisiert war.

Samstag 5.Mai versammelten sich 22 Personen davon 6 Kinder auf dem Bahnhof. Alex hatte eine schöne Reise organisiert den wir gingen nach Frutigen den Löschzug der BLS anschauen. In Frutigen angekommen wurden wir für die Führung in zwei Gruppen aufgeteilt. Es war eine interessante Führung von dem Model des Tunnels bis zum Löschzug und es wurden auch noch alle unsere Fragen Fachmännisch beantwortet. Nach der Führung machten wir uns auf den Marsch, der Kander entlang Richtung Rastplatz den wir nach einer Stunde dann auch erreichten. Es war ein schönes Plätzchen inklusive Feuerstelle mit Holz und Anzündwürfel so wie ein kleiner Teich. Es ging nicht lange waren die Kinder auch schon bis an beide Ohren nass. Aber auch die Grossen konnten bei dem schönen Wetter das Baden nicht lassen. So dass wir uns entschieden die Wanderung zu verkürzen und länger an den Idyllischen Plätzchen zu verweilen. Auf dem Heimweg gab es dann noch einen Glace halt bei dem Einem Vereinsmitglied noch gezeigt wurde wie Mann mit dem Natel eine Postkarte versendet was auch noch sehr amüsant war.

Der Grillplausch hatten wir wieder auf den Rütihof zu Rita und Romano verlegt weil es dort immer so gemütlich ist im Garten. Es war ein reges kommen und gehen den ganzen Tag. Auch die Erinnerung an den Brand bei der Fam. Zybach kamen in uns wieder hoch. Nach

dem Stalldienst machte Sämi auch noch eine kleine Führung durch seinen modernen Stall. Danke Rita und Romano für das Gastrecht.

An der Schafschau gab es das Jahr keinen Einsatz für uns.

8. September es war wieder einmal ein Marsch auf dem Terminkalender leider war auch hier die Beteiligung schlecht es waren wieder nur 6 Personen die sich mit Fabio Richtung Appenzeller Land auf machten. Da es an den neuen Unterkünften nicht Mangel glaube ich es ist das Gelände was unseren Mitgliedern zu schafen macht, denn organisiert war alles super in Schönengrund.

Bei der Hauptübung konnten wir wieder die Bewirtung machen, dieses Mal mit einer neuen Struktur. Das Essen liessen wir vom Rest. Hallenbad in Seon liefern was auch super geklappt hatte. Die Bar haben wir abgeschafft da der Aufwand gegen über dem Bedarf zu gross war. Das Dessert wurde auch von der Jowa geliefert da es bei der Organisation der Kuchen immer zu Missverständnissen kam. Nach dem Essen wurde dann auch noch der Oberheupöntu ausgemacht was sehr amüsan war.

Ein super besuchter Anlass war auch wieder der Brunch im Waldhaus bei dem es wieder an nichts mangelte ausser dem Nebel in der Küche vom Bratspeck machen. Am Nachmittag wurden auch noch Gesellschaftsspiele gespielt und gegen den Abend wurde auch noch der Rest des Bruche verspeist auch an dieser Stelle noch ein Dank an alle die etwas zu gelingen des Anlasses etwas beigesteuert hatten.

Vom Altersheim wurden wir angefragt ob wir am Lichterfest heisse Maroni machen würden wo wir auch gleich zu sagten. Also machten wir uns am Nachmittag bereit für heisse Maroni und Kafi Baylis. Mit den Maroni Bestellung hatte ich mich ziemlich verschätzt da wir im Lindenzentrum früher nicht mal 10 kg verkauften dachte ich 20kg würden reichen doch gingen uns nach 2 Stunden doch wirklich die

Maroni zu ende. Zum Glück konnte ich in Aarau nochmals 10kg abholen die wir dann bis halb acht auch schon wieder los waren. Es war ein schönes Fest und ich freue mich schon auf das nächste Jahr mit sicher genügend Maroni im Gepäck.

Der Bowlingplausch wurde mangels Teilnehmer gestrichen.

Den Schlittenplausch begannen wir mit Kafi und Gipfeli danach fuhren wir mit dem Bus nach Beckenried. Auf der Kleewenalp angekommen genossen wir zuerst die Sonne und ein Kafischnaps. Dann ging es los zuerst dachte ich es wär eine Winterwanderung und nicht ein Schlittel plausch. Doch dann ging es doch noch abwärts, leider war der Schnee etwas weich und mit dem Rost an meinem Schlitten eine schlechte Mischung. Nach dem Essen ging es dann nochmals hoch wo wir noch eine Rennstrecke fanden die ich aber mit meinem lädierten Fuss aus lies denn der hatte den morgen nicht heil überstanden und ist heute noch Geschwollen. Es war ein gemütlicher Tag den wir in einer kleinen Gruppe mit 9 Personen genossen hatten. So das war die Wichtigsten Vorkommnisse des Jahres.

Der Präsident im Februar 2019